

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag Früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3⁷/₈ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Fettschrift oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baross-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuskripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2096.

Sonntag, am 14. September 1913

41. Jahrgang

Vom Sparen in der Zeit.

Das Leben besteht aus fortwährendem Ringen und Kämpfen. Seitdem die Welt besteht und Menschen in derselben ihr Dasein fristen, ließen sich dieselben stets in zwei Klassen einteilen: die Starken und die Schwachen. Die ersteren stets bemüht, die letzteren unten zu halten und die letzteren strengten sich an, die ersteren zu besiegen.

Die idealen Begriffe: „Gleichheit und Brüderlichkeit“ wurden stets nur von den Schwachen betont. Die Starken hatten eine ganz andere Auffassung. Ja, wenn die Schwachen zu starken geworden sind, erklärten auch sie die Gleichheit und Brüderlichkeit ganz anders, als früher. Es ist ein Naturgesetz, daß die Starken die Schwachen unterdrücken. „Große Fische fressen kleine Fische“ und nicht umgekehrt. Diese Wahrheit, dieses Naturgesetz predigt uns auch die Geschichte der Menschen- und Staatenentwicklung. Das Christentum mildert und lindert die Schonungslosigkeit dieses Naturgesetzes, indem es den Starken die Pflicht auferlegt, die Schwachen zu beschirmen und ihnen beizustehen, doch aufheben kann es dieses Gesetz nicht.

Nachdem dieses einmal so ist und nicht bestritten werden kann, so tut derjenige sehr schlecht, welcher sich darauf verläßt, daß andere ihm seine Lage verbessern sollen. „Jeder Mensch ist seines Glückes Schmied“ sagt das Sprichwort, welches besonders, wenn wir es auf ganze Klassen anwenden, auch vollkommen war ist. Niemand kann uns helfen. Politik und Gesetze ändern verhältnismäßig nur sehr wenig an unserer Lage, wenn sie uns auch augenblickliche Erleichterung bringen, doch von Dauer ist dieselbe nicht. Nur auf die Hilfe, welche uns zu bieten wir selbst imstande sind, können wir unter allen Umständen rechnen.

Es ist ein großer Fehler der heutigen Menschen, die, so oft sie an die Verbesserung ihrer Lage denken, stets auch an dem Reichtum ihrer Mitmenschen denken. Es wäre freilich bequemer, mit dem reichen Bruder das Vermögen teilen zu können und so auch zu einem Wohlstande zu kommen, aber lange würde die Ver-

Die durch **Koloman von Földes** Apotheker in Arad erzeugte

MARGIT-CRÈME

ist die beste Gesichtspomade, welche das Gesicht binnen 2-3 Tagen verschönert und verjüngert.

Margit-Crème alleiniges Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecken, Ausschläge, Mitesser, Runzeln, etc.

Margit-Crème unübertroffenes Mittel gegen Hautausschläge, Wimmerl, rote Hände und Gesicht und gegen Abrennen durch die Sonne.

Margit-Crème's wundervolle Wirkung besteht darin, dass dieselbe auf das Gesicht geschmiert, sofort wirkt und binnen 2-3 Tagen das Gesicht von Sommersprossen und Leberflecken vollkommen befreit.

Margit-Crème ist total unschädlich u. fettlos, das Gesicht glänzt nicht und darum ist diese Crème auch bei Tag brauchbar. Preis der FÖLDES MARGIT-CRÈME ein grosser Tiegel K 2.-, kleiner Tiegel K 1.-.

Margit-Pouder weiss, rosa oder crème K 1.20. :-

Margit-Seife per Stück 70 Heller.

Nur dann echt, wenn jede Schachtel mit der Aufschrift gutori **FÖLDES KELEMEN Apotheker in Arad**, versehen ist.

Vor Nachahmungen wird gewarnt! Erhältlich in Orsova: Franz Freyler Apotheker.

mögensgleichheit doch nicht dauern. Es würde gewiß nicht lange währen und die Fleißigen und Sparamen hätten sobald wieder das Vermögen der Arbeitscheuen und Leichtsinigen an sich gezogen.

Das Geld ist rund und rollt aus einer Hand in die andere. Wer nun seine Hand nicht fest zu schließen weiß, bei dem das Geld den richtigen Wert nicht hat, der hat es bald los, wenn er noch so viel hat. Nicht im erwerben, sondern im Behalten des Geldes liegt der Schlüssel zum Reichtum und somit zur Quelle der Macht. Es gibt Menschen, die sehr viel Geld verdienen und dennoch stets in Geldverlegenheit sind.

Und doch liegt im Reichtume eine große Kraft. „Geld regiert die Welt“, sagt das Sprichwort und wenn dasselbe auch nicht ganz wahr ist, so müssen wir doch zugestehen, daß in demselben mindestens

80 Prozent Wahrheit liegt. Wir brauchen bloß Mundschau zu halten und gleich werden wir finden, welche Macht das Geld hat. Es ist daher kein Wunder, wenn alle Menschen so gern Geld hätten. „Wenn man auch das Geld nie als den Hauptzweck seines Lebens betrachten sollte, so ist es doch auch nicht so unbedeutend, daß man es in stoischer Weise verachten dürfte, da es einem die Mittel zum leiblichen Wohlbehagen und zu einer gesellschaftlich angenehmen Stellung im hohen Grade darbietet“, sagt Smiles, der große englische Philosoph, der mit seinen Schriften seine Landsleute mächtig aufrüttelte.

Wie sehr man das Geld schätzen sollte, zeigt auch das Sprichwort: „Ein leerer Beutel kann nicht gerade stehen“, was so viel bedeutet, daß ein armer Mensch nicht frei, nicht unabhängig handeln kann.

Es ist daher notwendig, daß ein jeder Mensch bestrebt sei, sich langsam ein Vermögen zu erwerben, um so sich das Leben angenehmer zu machen und sich vor den Feinden des häuslichen Friedens, wie Not, Erwerbungsunfähigkeit, Krankheit usw. zu schützen und seinen Mitmenschen gegenüber seine Unabhängigkeit bewahren zu können.

Steckenpferd-Pilienmildseife

nach wie vor unentbehrlich für eine rationelle Haut- u. Schönheitspflege. Tägl. Anerkennungsschreiben. à 80 h überall vorrät.

Chronik.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova nach Temesvar — Budapest.

Personenzug: Früh 5.16 Uhr (bis Temesvar).
Personenzug: Nachmittag 1.15 Uhr.
Personenzug: Nachmittag 2.45
Schnellzug: Früh 3.03 Uhr.
Vorortszug: Orsova — Konya Nachm. 5.31.
Orient-Express: jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag Abends 8.20 Uhr.

Wotan



Lämpa

A legjobb és a legtartósabb drótszálas lámpa.
Muzott drótszállal 75% árammegtakarítás.

Kapható villanyszerelési üzletekben, villanytelepeken és a
MAGYAR SIEMENS-SCHUCKERT-MŰVEK-nél, Budapest, VI., Teréz-körút 36. Gyár-utca 13.

Gemeinderathssitzung.

Am vergangenen Samstag Nachmittag fand eine schwach besuchte Repräsentantenversammlung statt, in welcher über folgende Punkte verhandelt worden ist: 1. Vorstand Herr Szeberth referiert, daß bei der am 30. August stattgefundenen Verhandlung in Angelegenheit der Pachtung der Verzehrungssteuer kein Resultat erzielt werden konnte, und ersucht um die Vollmacht, im Einvernehmen mit den hiezu delegierten Herren die weiteren Schritte vornehmen zu können, damit die Gemeinde die Pachtung wieder erhalte. Wird genehmigt. 2. Feststellung der Abfertigungsgebühren für die Roboterleistungen. Wird wie bisher mit 1 Krone für Handarbeitstag und 4 Kronen für Zugthiere bestimmt. 3. Herr Bezirksrichter Dr. v. Batsmegyey hat die Stelle als Schulkuratoriumsmitglied nicht angenommen, es ist daher eine Neuwahl vorzunehmen. Unter allgemeinen Eisenrufen wird Herr M. Nobel gewählt. 4. Verhandlung über die Zuständigkeit des Jakob Hirman, Karl Ferdinand und Johann Stanzl. Werden alle abgewiesen, weil kein stichhaltiger Grund für deren Aufnahme vorliegt und der Gemeinde durch die Aufnahme nur Kosten erwachsen würden. 5. Anweisung zur Auszahlung von zwei Rechnungen der Firma Ganz & Co. per Kron. 281.64 und Kron. 604.33 für installierte Neuanschlüsse und Ankauf von 7 Stück Stromuhren. Vorstand Herr Szeberth referiert, daß er und Geschworener Herr Brant die Arbeiten und Rechnungen überprüft und in Ordnung gefunden habe, worauf nach kurzer Debatte einstimmig beschlossen wurde, daß die Rechnungen ausbezahlt werden sollen. 6. Notar Herr Desterreicher verliest das bereits zusammengestellte Gemeindepräliminare pro 1914, laut welchem der Bedarf Kron. 51118.02, die Deckung Kron. 22869.90 betragen, so daß die Differenz von Kron. 28248.12 durch Gemeindevumlagen heringebracht werden muß. Auf die Staatssteuer werden also im nächsten Jahre 43% Gemeindesteuer eingehoben werden, was gegen den heuer geltenden Schlüssel von 51% scheinbar eine bedeutende Ermäßigung bedeutet, Rücksicht auf die stark erhöhte Staatssteuer aber nur eine Verringerung von circa 1% ergibt. In Anbetracht der stets steigenden Linie aller Ausgaben aber ist diese Ersparniß im Gemeindehaushalt immerhin ein schönes Resultat, welches wir nur der fürsorglichen Wirthschaft unseres Vorstandes Herrn Szeberth und Notars Herrn Desterreicher verdanken können, was wir mit besonderer Genugthuung und vielem Vergnügen konstatieren. Herr Szeberth machte dann noch die erfreuliche Mittheilung, daß infolge der heuer bereits geschenehen Auszahlung des Asphaltes und anderer Schulden durch den Wegfall der Amortisations- und Zinszahlungen die Lasten auch für die kommenden Jahre geringere geworden sind und wir hoffentlich einer günstigen finanziellen Zukunft entgegengehen. Die Versammlung nahm diese schönen Offenbarungen mit Dank zur Kenntniß. Herr Futterer unterbreitete hierauf den Antrag, die für den Fiakerstand eingehenden Taxen zur Hebung und Verschönerung Orsovas zu verwenden. In erster Linie wäre einer der schönsten Spazierwege, nämlich in das Gratzthal, zu reguliren und zu diesem Behufe der etwas deroute Eingang neben dem Hotel „Budapest“ durch Ueberwölbung des Gratzkabinetts zu verdecken. Zu den Kosten dieser aus Beton herzustellenden Ueberwölbung will der Bäckmeister Herr Spiridion Kimpian, der demnächst ein neues Haus an der Ecke neben dem Bach zu bauen gesonnen ist, die Hälfte beitragen unter der Bedingung, wenn diese Arbeit bald in Angriff genommen wird. Die Gelegenheit wäre also günstig, daß wir ohne hohe Kosten diesen auch in sanitärer Hinsicht viel Anlaß zu

Klagen gebenden Weg reguliren und in eine schöne breite Straße umwandeln könnten. Die Repräsentanten begrüßten diese Anregung mit lebhafter Zustimmung und der Vorstand versprach, das Projekt einem genauen Studium zu unterziehen, um es dann nach Feststellung der Pläne und Vereinbarungen mit Herrn Kimpian der Repräsentanz zur Genehmigung vorzulegen. Herr M. Nobel urgirte die Beschötterung der Baziafer Straße, welche seit vielen Jahren recht stiefmütterlich behandelt wird und etwas mehr Pflege schon sehr nothwendig brauchte. Die Vorsteherung versprach auch in dieser Hinsicht baldige Abhilfe, worauf Schluß der Sitzung erfolgte.

Verlobung.

Der hiesige allseits hochgeachtete Postbeamte und Cheffstellvertreter Herr Gabriel Fekete hat sich mit Fräulein Mariska Jano, Tochter des Gerichtshofbeamten Herrn Alexander Jano in Lugos, verlobt. Wir gratuliren!

Hotel „König v. Ungarn“.

Um den Publikum auch im Winter — wo es nicht mehr den hübschen Garten im Freien frequentieren kann, — einen gemüthlichen Aufenthalt zu bieten, hat der rührige und tüchtige Hotelier Herr Samuel Patafi sein Restaurant auf das eleganteste renoviren lassen. Der Fußboden ist ganz mit Linoleum gelegt, das Funfeln und Glänzen der übrigen Einrichtung ladet den Passanten auf das Freundlichste zur Einkehr. Auch ein ganz, neues Amerikanisches Billard steht dem Publikum zur Verfügung. Für gute Küche und reine Getränke bürgt das beste Menuee des Herrn Patafi. — Täglich Concert der beliebten Zigeunerkapelle Becka Giza.

Einbruch.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag versuchte eine Räuberbande die Kassa der hiesigen Vermögensgemeinde zu berauben, wurde aber von dem im Gebäude schlafende Forstwart verschreckt. Gegen 1 Uhr Nachts vernahm der Forstwart ein Geräusch und war der Meinung, das sein verweist gewesener Amtschef Forstmeister Borzun nachhause gekommen sei. Er öffnete darum das Fenster und wollte nachsehen, ob er das Thor aufsperrn solle. Kaum hatte er jedoch den Kopf herausgesteckt, als er einen derben Hieb empfing, der aber glücklicherweise nicht den Kopf traf, sondern von der Schulter abgleitend den Hals arg beschädigte. Der Forstwart sprang sofort zurück, nahm sein Gewehr und feuerte mehrere Schüsse ab. Die Einbrecher ergriffen hierauf die Flucht durch den Garten, wo sie mehrere Bretter des Zaunes herunter-

rissen. In der Hast haben sich einige an den Trümmern der Bretter beschädigt, was aus den Blutspuren ersichtlich war, auch haben sie einen Csákán zurückgelassen. Nachdem Tags darauf ein seit 6 Monaten in der Vermögensgemeinde bedienstet gewesener Rumäne Namens Jon Pervu verschwunden ist, richtete sich der Verdacht sofort auf diesen und gelang es der Gendarmerie, Pervu noch am Sonntag in Tiszavika einzufangen. Außer diesem waren an dem Einbruch noch 13 Rumänen aus Borlova, Körpa und Nuzen theilhaftig, welche alle im Laufe der vergangenen Woche gefangen genommen und dem hiesigen Bezirksgerichte eingeliefert worden sind. Merkwürdigerweise sind die Einbrecher nach aufgenommenem Protokoll am Freitag alle auf freien Fuß gesetzt worden.

Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampffessel-Heizer

findet am 5. Oktober 1913 Vormittag 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvár-Josessstadt, statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvár-Josessstadt, Küttel-Platz Nr. 2, einzureichen.

Jahrmart.

Laut Verordnung des Ackerbauministeriums ist der für Orsova am 17., 18. und 19. September bestimmte Herbstjahrmart eingestellt und wird selber zu einer bisher unbestimmten Zeit abgehalten werden.

Szechenyi-Biograph.

Der in unser vorletzten Nummer erwähnte weltberühmte Film „Quo vadis?“, welcher in der ganzen Welt großartiges Aufsehen erregte kommt Samstag den 20. und Sonntag den 21. d. Monats zur Aufführung. Da die Beschaffung dieses Films mit großen Spesen verbunden ist, wird auch das Entree erhöht und kostet der erste Platz Kron. 1.50, der zweite Platz Kron. 1.—. Abonnements-, Ermäßigte- und Ehrenkarten haben zu diesen Vorstellungen keine Gültigkeit. Karten können schon jetzt bei Herrn Moriz Korach Juwelier gelöst werden. Beginn der Vorstellungen Samstag Nachmittag 5 Uhr, Abends halb 9 Uhr und Sonntag Nachmittag 5 Uhr, Abends halb 9 Uhr. Nachfolgend bringen wir einige einstimmige Artikel der Wiener Zeitungen, von denen uns eine große Auswahl vorliegen: „Neue Freie Presse“:

Der berühmte Roman Sienkiewicz' im Film, das ist die jüngste Errungenschaft des Lichtbildes. Gestern nachmittags wurde der Film einem erlesenen Publikum im Beethoven-Saale zum erstenmal vorgeführt. Alle fesselnden Szenen des Romans zogen an den Beschauern vorüber, der Kampf mit den wilden Tieren, das brennende Rom, der Sieg des Riesen Urjus über den Stier und die Erscheinung des Heilands in der Via Appia. Der Film hielt mehr, als man vermuten konnte; er überraschte durch die naturwahren Bilder, durch die Echtheit der Zirkusspiele und die glänzende Darstellung. Dabei interessierte wohl auch der Umstand, daß der Zirkus Maximus zum Zweck dieser Filmaufnahme aufs neue erreicht wurde und daß gezähmte Löwen als Statisten Verwendung fanden. Im Auditorium, das den Film mit größtem Interesse verfolgte, sah man Erzherzog Leopold Salvator, den ersten Obersthofmeister Fürsten Monteunovo mit Gattin, Grafen Hans Wilhel sen., Grafen Kielmannsegg, Grafen Ledwitz, Polizeipräsidenten Brzefovský, Grafen Kolowrat, Hofrat Mylius sowie zahlreiche Schriftsteller und Künstler.

„Neues Wiener Tagblatt“:

Der berühmte Roman „Quo vadis?“ von Sienkiewicz hat bereits ein langes Bühnenge-

Kaufe bei KRAUS

wer edle schöne Leinen schätzt.

1 Dtz. Leinenzwilchhandtücher weiß
50/112 cm. gross . . . K 6.—
1 Dtz. schwere reinleinen Doppeldamast Prachthandtücher
54/125 cm. gross . . . K 12.50
1 6pers. ersklassige Speisegarnitur
reinleinen Damast . . . K 6 60

Leintücher

ohne Naht aus kerniger beste Garnleinand
wand 6 St. 150/225 cm um K 17 20

1 Dtz. Batisttaschentücher 44 cm.
gross weiß . . . K 2.40
— ede Art gediegenster Webwaren
Haushalt und Ausstattung seit 76
Jahren berühmt als Fest schön u
billig — pr. Nachnahme. :: ::
Nichtpassendes Rücknahme.

Leinenfabriken

Jos. Kraus, Nachod 100 (Böhmen).

Musterkollektion kostenlos.

leben hinter sich. Es war vorauszusetzen, daß er auch dem Film nicht entrinnen werde. Das ist nun geschehen. Gestern nachmittags hatte ein geladenes Publikum im Beethoven-Saale Gelegenheit, das Werk des polnischen Dichters als Filmdrama kennen zu lernen. Es ist durch den Film in der Tat zu einem außerordentlichen Schauspiel umgewandelt worden. Wir sagen Schauspiel, denn die Handlung, soweit sie pantomimisch zur Geltung kommt, wird fast gänzlich in den Hintergrund gedrängt durch die bunte Fülle der Bilder, die an dem Zuschauer vorüberziehen. Und diese Bilder sind von einer feinsinnigen, künstlerischen Regie gestellt, die das imperialistische Rom unter Nero in historischer Echtheit aufleben läßt, grandiose Massenwirkungen und blendende Lichteffekte hervorzuzaubern versteht. Die tiefste Wirkung üben der Brand Roms und die Zirkuszene. Das Emporschlagen der Flammen, die wirbelnde Hast der hunderköpfigen Menge durch den Qualm der Straße, die leergebrannten Paläste und dann das Gewoge der Menge auf dem Amphitheater des Zirkus, das laufende Wettrennen der Quadrigen, der Gladiatorenkampf, die Löwen, die aus dem unterirdischen Zwinger emporsiegen und mit wilder Gier auf die ihnen zur Beute verurteilten Christen sich stürzten — das waren Szenen von hinreißender Pracht und Wucht der Darstellung. Es fehlte aber auch nicht an Bildern von ruhig schöner Wirkung, die durch ihren stimmungsvollen Reiz fesselten. Ein distinguiertes Publikum wohnte der Vorführung bei. Unter den Anwesenden bemerkte man: Erzherzog Leopold Salvator in Begleitung seines Kammervorstehers Prinzen Lobkowitz, Fürst Montenuovo samt Gemahlin, Graf Kielmannsegg, Graf Hans Wilczel sen., Graf Kolowrat, Polizeipräsident von Brzezowski, Hofrat Wylus, Oberbaurat v. Stigler sowie zahlreiche Schriftsteller und Bühnenkünstler.

Wir machen

unsere g. Leser auf das Wotan-Lampen-Inferat besonders aufmerksam. Unter den im Verkehr befindlichen Glühlampen zeichnet sich die „Wotan-Lampe“ durch unbedingte größtmögliche Stromersparnis aus, ebenso übertrifft sie an Dauerhaftigkeit die höchsten Erwartungen. Beim Einkauf von Glühlampen achte man darauf, daß sich auf derselben der Name „Wotan“ befindet, alle etwaigen Ersatz-Anbote weise man zurück. Wenn in den Geschäften nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Siemens-Schuckert-Werke, Budapest, VI. Teréz-fürnt 36.

Zum Nachdenken.

In jeder Entsagung liegt für uns manche Wohltat, manche Bewahrung eingehüllt. Ein blindes Auge kann sie freilich nicht sehen, aber ein demütiges Herz kann sie glauben. Man kommt nie zu kurz, wenn man die Wege geht, die Gott uns vorgezeichnet. Wohl dem, der sich diese Wege gefallen läßt! Besser noch, wenn sie gefallen!

Verantwortlicher Redakteur: Geza Gutters.

1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesell.

Schleppbewegung.

Vom 7. bis 13. September 1913.

Nr.	Ntz.		
6712	von Corabia nach Budapest	5004	Mais
65237	L. Magurele	5062	"
67164	Calafat	Budapest	5474
65117	Silistria	Semlin	5000
6564	Compalanka	Wien	5004
67113	Nikopolis	"	5000
6567	Silistria	Paffau	5029 Weizen
10005	Sirsova	Belgrad	5760 Hafer

Ungarische Fluß- und See-Schiffahrts-A. G.

Schleppbewegung.

808	L. Severin	Budapest	6800	Mais
661	Giurgiu	Budapest	5638	Mais
815	L. Magurele	"	6250	"
668	Rusjuk	Semlin	5002	"
625	Belina	"	5035	"

Süddeutsche-Schiffahrts-Gesellschaft.

Schleppbewegung

35	Cetate	Budapest	5055	Mais
37	Giurgiu	"	5095	Mais
92	"	"	5000	"

Eingefendet.

Bis tief ins 15. Jahrhundert zurück

reicht die Kenntnis der heute im Besitz der Gemeinde Soden am Taunus befindlichen Heilquellen, und fast eben so alt ist ihre Verwendung zu Heilzwecken. Aus diesen Quellen, und zwar aus zweien der wichtigsten, werden „Jays“ ächte Sodener Mineral-Pastillen gewonnen, und aus dieser Tatsache erklärt sich auch die Wirksamkeit der Pastillen ganz von selbst. Gegen Katarhe, Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Indisposition zc. gebraucht man Jays Sodener als sichere und bequeme Hilfe. Doch achte man auf den Namen Jay und auf die amtliche Bescheinung der Bürgermeister-Amtes Bad Soden a. T. auf weißen Kontrollstreifen.

Hotel „König v. Ungarn“

Erlaube mir den geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich mein Restaurant auf das

Eleganteste renoviert

habe, um meinen geehrten Gästen mit einem freundlichen, komforten Lokal auch für den Winter dienen zu können. — Täglich frischer Anstich von Steinbrucher Bier. — Für gute Speisen und echte Getränke ist bestens gesorgt. —:

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Pataki Samu, Hotelier.



Motorbootverkehr

zwischen Orsova und Ada-Kaleh

täglich um 10 Uhr Vormittag und um 4 Uhr Nachmittag, bei genügender Beteiligung auch aussertourlich Nachmittag um 3 Uhr.

Fahrpreis per Person 50 Heller.

Direkt bestellte Gesellschaftsausflüge laut Vereinbarung übernimmt

Josef J. Szál & Comp. Orsova. Telefon No. 30.

APOTHEKER A. THIERRY'S BALSAM



ist ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarth, stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Aufstossen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwurm. Heilt alle Wunden, Narben, Rotlauf, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, **Brandwunden**, **erfrorene Glieder**, Krätze, Ausschläge, Ohrenschmerzen etc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

12 kleine o. 6 Doppelflaschen o. 1 grosse Spezialflasche 5 K 60 H

Bei grösseren Bestellungen bedeutend billiger!

Thierry's allein echte Centifolien-Salbe.

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhaft Operation überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwellenen Füßen, selbst bei **Knochenfrass**; bei Hieb-, Stich-, Schuss-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst **Krebs**; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen **Brandwunden**, beim durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. etc.

Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 Heller.

Vorausweisung oder Nachnahme des Betrages.

Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török, Budapest und in den meisten Apotheken Ungarns. Engros in den Droguerien Thalmayer & Seitz, Hochmeister Nachfg., Brüder Radanovits, Budapest. Wo kein Depot ist bestelle man directe von

Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY in PREGRADA bei Rohitsch.

Goldarbeiter, Juwelier, Uhrmacher, Optiker und Geldwechsler.

Nirgends!

wird so grosses Gewicht darauf gelegt, dem kaufenden Publikum mit bester Ware und grösster Aufmerksamkeit zu dienen als bei der Firma

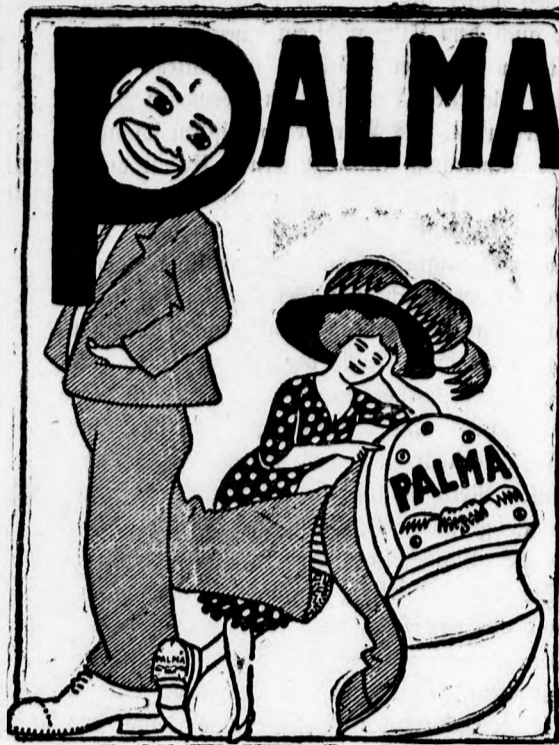
FELIX KUGLER

ORSOVA.

Dort!

kann man sich zu jeder Zeit sämtliche Neuheiten in Herren- und Damen-Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und China-Silber-Waren in riesiger Auswahl beschaffen.

Beglaubigter Schätzmeister der „Neuen Orsovaer Sparkasse“ und des „Beamten Vereines“.



Für Gewerbetreibende, Industrielle, Techniker etc
Neueste

Anzeige.

Beehre mich einem p. t. Publikum von Orsova und Umgebung höflich anzuzeigen, dass ich in der Széchenyigasse (Kist'sches Haus) ein

**Herrenschneider-
Modegeschäft**

eröffnet, wo ich Herren und Knabenkleider nach modernster Art zur Anfertigung übernehme.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich gleichzeitig mein neues Geschäft auch weiterhin gütigst unterstützen zu wollen und werde ich bestrebt sein, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

Johann Podversek,
Herren-Mode-Schneider.

Der Stein der Weisen.

Unterhaltung u. Belehrung aus allen Gebieten des Wissens.

Redigiert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld.

XXVI. Jahrgang 1913.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft im Umfange von 5 Bog. Gr.-Quart mit 30 bis 40 Illustr., darunter Vollbild. u. Tafeln.

Jedes Heft kostet nur 60 S. Vierteljährig 3 R. 60 S. Halbjährig 7 R. 20 S. Ganzjährig 14 R. 40 S.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Probehefte gratis und franko.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

**Erfindungen
und Erfahrungen**

auf den Gebieten der prakt. Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, Land- und Hauswirtschaft. Herausgegeben und redigiert unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Dr. L. Vanino.

XXXX. Jahrgang 1913.

Mit zahlreichen Illustrationen. Jährlich erscheinen 13 Hefte à 80 Heller. Ein Jahrgang komplett geh. kostet 10 Kronen. Gebdn. 12 Kronen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und direkt aus
A. Hartleben's Verlag in Wien,
I. Seilerstätte 19.

Probehefte werden gratis und franko geliefert.

Das uns soeben zugegangene 2. Heft veröffentlicht interessante Aufsätze.

Geschäfts-Übersiedlung.

Beehre mich meinen sehr geehrten Kunden zur gefl. Kenntniss zu bringen, dass ich mit meiner

Konditorei

in mein eigenes Haus (gewesenes Bajasch'sches Haus), Ecke Széchenyi- und Baross-Str. übersiedelt bin.

Mein Hauptbestreben wird stets dahin gerichtet sein, meine sehr geehrten Kunden durch geschmackvolle und gute Bäckereien auch ferner in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Um gefl. weitere Unterstützung bittet

Hochachtungsvoll

Eduard Nasse,
Conditor.